

Der kirchliche Religionsunterricht in der Primarschule

Das Thema des Religionsunterrichts der zweiten Primarklasse aus Arlesheim ist an diesem Morgen «Der gute Hirte». Die Religionspädagogin Brigitte Gasser möchte erarbeiten, auf welche vielfältige Weise sich Gott in der Bibel als guter Hirte offenbart. Nach anderthalb Jahren Religionsunterricht kennen die Kinder bereits viele biblische Geschichten, in denen sich Gott auf ganz unterschiedliche Weise zeigt.

Die zwölf Kinder sitzen auf Stühlchen in einem Kreis. In der Mitte brennt eine Kerze. Zum Einstieg in die Lektion darf sich ein Kind ein Gebet wünschen. Anschliessend zeigt Gasser grossformatige Zeichnungen mit verschiedenen Motiven: einen Wolkenhimmel, Flammen, eine Burg auf einem Felsen, Wasser, Erde, Blätter, Hände, Schafe. Die Kinder erzählen, welche biblischen Geschichten ihnen dazu einfallen, beim Bild mit den Flammen zum Beispiel diejenige vom brennenden Dornbusch, durch den sich Gott Moses auf dem Berg Horeb offenbarte. Im Lauf der Lektion wird klar: Gott hat nicht eines, sondern viele Gesichter. Er offenbart sich in vielen Er-



Foto: Cornelia Thürlemann

Im Unterricht wird den Kindern über Bildmaterial die Bibel nähergebracht.

scheinungen und lässt sich nicht auf eine Gestalt festlegen. Anschliessend erzählen die Kinder, welches ihre Lieblingsgeschichte von Gott ist. «Wo ist Gott für euch? Wie erzählt ihr vom lieben Gott?», fragt Gasser. «Gott ist ein wenig wie mein Mami», sagt eines der Kinder.

Nachdem die Kinder wieder an ihren Pulten sitzen, erhalten sie die Aufgabe, auf einem Arbeitsblatt ihre Lieblingsgeschichte zu malen. Es ist offensichtlich, dass die Kinder gern hier sind, was sie auch bestätigen: «Wir hören spannende Geschichten, Geschichten vom lieben Gott.»

Auch Brigitte Gasser lernt in jeder Lektion hinzu, wertet ihre Erfahrungen aus und bezieht sie in die Vorbereitung der nächsten Lektionen mit ein. «Ich wandle um, verändere, schaue, was sich bewährt hat und was ich anders machen kann», erklärt sie. Die Mutter von vier bereits älteren Kindern, die in Basel die berufsbegleitende Ausbildung zur Religionslehrerin für den ökumenischen Unterricht absolviert hat, unterrichtet bereits seit drei Jahren. «Die Kinder erzählen viel von sich, ihrer Familie, ihren Erfahrungen mit Gott», weiss sie mittlerweile. Sie ist oft erstaunt, wenn sie sieht, an wie viele Details aus den Geschichten sich die Kinder erinnern. Mit dem Religionsunterricht möchte Gasser den Kindern helfen, Wurzeln im Glauben und in der Gemeinschaft zu schlagen. ■

**Brigitte Gasser,
Mutter von vier Kindern:**

«Die Kinder erzählen viel von sich, ihrer Familie, ihren Erfahrungen mit Gott.»



Foto: Keystone